



St. Martin Wiblingen



St. Franziskus Wiblingen



St. Anton Unterweiler



Hl. Kreuz Göggingen



St. Laurentius Donaustetten



Ab in die Wüste...

Der heilige Franz von Assisi soll den Auftrag eines Christen einmal so beschrieben haben: „Verkündet das Evangelium und – sollte es nötig sein – auch mit Worten.“ Den Glauben an Jesus – den Sohn Gottes – in der Familie, im Alltag und im Beruf zu leben, setzt aber voraus, dass wir wissen, worauf wir uns einlassen.

Papst Franziskus warnt uns: „Die Inkohärenz der Gläubigen und der Hirten zwischen dem, was sie sagen, und dem, was sie tun, zwischen dem Wort und der Lebensweise untergräbt die Glaubwürdigkeit der Kirche.“ (Predigt, 14.04.2013). Überrascht es da, wenn eine neue Studie feststellt, „dass selbst 46% der Katholiken nicht mehr an einen Gott glauben, wie ihn die Kirche predigt?“ (C&W, 24.01.2019)

Bevor Jesus sein Wirken begann, begab er sich 40 Tage in die Wüste (Mk 1,12; Mt. 4.1; Lk 4.1) und fastete. Fastenzeit: Zeit zum Nachdenken, Zeit zum Beten, Zeit um gegen die eigenen Dämonen anzukämpfen und Zeit, um die eigenen Prioritäten für zukünftiges Handeln neu festzulegen.

Was den Glauben eines Christen ausmacht, beten wir im Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn...“. Dieses Glaubensbekenntnis beten wir oft. Aber leben wir auch im Alltag danach? Wir als Einzelne, aber auch als Kirchengemeinde? Und wie sieht dieses Leben für mich/uns konkret aus?

Dass die Frage, wie der Glaube im Alltag gelebt wird, für unsere Kirchengemeinde und die Kirche wichtig ist, zeigt auch die neue Studie. Dort heißt es: „In allen demografischen Teilgruppen sind zwei Drittel oder mehr überzeugt, dass es Aufgabe der Kirche ist, sich für Benachteiligte einzusetzen und gesellschaftlich zu engagieren. Für ihre karitative Tätigkeit bekommt die Kirche die besten Noten. Das ist einer der wichtigsten Bindungsfaktoren zwischen den Katholiken und ihrer Kirche.“ (s.o.)

Auch für Papst Franziskus hat sich der Glaube im Alltag zu bewähren: „Liebe Brüder und Schwestern, der Herr ruft uns jeden Tag, ihm mutig und treu zu folgen. Er hat uns das große Geschenk gemacht, uns als seine Jünger zu erwählen; er sendet uns, ihn freudig als den Auferstandenen zu verkünden, doch er verlangt von uns, das durch das Wort und durch das Zeugnis unseres Lebens zu tun, im Alltag. Der Herr ist der Eine, der einzige Gott unseres Lebens, und er lädt uns

ein, uns unserer vielen Götzen zu entäußern und ihn allein anzubeten.“ (s.o.)



Statt Fleisch ein Tischgebet vor dem Essen; anstelle Fernsehen ein Gespräch mit den Nachbarn; statt Alkohol und Süßigkeiten mit den Kindern spielen; mit dem Bus anstelle des Autos... Sie selbst haben noch keine Idee? Dann beginnen sie mal zu fasten. Die Fastenzeit soll und kann unseren Glauben und unser Handeln auf die richtige Spur lenken.

Diakon Thomas Raiber

Fastenkalender zugunsten der Hauptorgel

"Doppelt Gutes tun" kann man mit dem Erwerb eines Fastenkalenders als spiritueller Begleiter durch die Fasten- und Osterzeit. Er bietet gute, sehr ansprechende und zeitgemäße Impulse zur Fastenzeit.

Der farbige, ansprechend gestaltete Kalender ist zum Preis von 7,95 € im Pfarramt St. Martin und nach den Gottesdiensten in der Basilika zu erwerben. Es kommen pro Kalender ca. 5,- € dem Bau der Hauptorgel in der Wiblinger Basilika zu Gute.

Pfarrer Ulrich Kloos

Praktikant Tobias Mandel



Guten Tag!

Ich bin Tobias Mandel, 23 Jahre und studiere im 7. Semester katholische Theologie in Tübingen. Zu den theoretischen Inhalten des Studiums möchte ich nun Erfahrungen in der Pastoral- und in der Gemeindegemeinschaft sammeln.

Ich freue mich auf eine spannende und fruchtbringende Zeit (11. März bis 12. April) in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit Ulm-Basilika.

Tobias Mandel

Dank an Gerti Pfaffinger



Ein bekanntes Gesicht zieht sich aus dem Eucharistieheilferdienst in St. Franziskus zurück. Gerti Pfaffinger hat dieses Amt seit 1995 für die Gemeinde begleitet.

Was für eine Leistung! Sie wird uns sehr fehlen. Dennoch geht sie nicht ganz in den Ruhestand: Ihre zahlreichen anderen Gemeindeaktivitäten (Wortgottesfeier, Blumendienst, Liturgieausschuss, und vieles andere mehr, ...) wird sie noch auf-

rechterhalten. Ihr ein ganz herzliches Vergelt's Gott.

Da dies eine Lücke im Team hinterlässt, ist weiterer Nachwuchs mehr als willkommen. Melden Sie sich doch einfach im Pfarrbüro St. Franziskus, beim Pastoralteam oder bei Mitgliedern des Kirchengemeinderats (KGR), wenn Sie Lust haben an dieser Stelle bei uns mitzuarbeiten.

Gisela Bantle für den KGR

Senfkorn Gottesdienst

Gottesdienste für Familien mit kleinen Kindern

Sonntag, 10. März, 10:30 Uhr in St. Anton, Ulm-Unterweiler

Das Vertrauen an Gott und die damit verbundenen christlichen Werte und Lebensweisen an Kinder weiterzugeben ist für Eltern im Alltag nicht immer einfach und wird schwieriger, je älter die Kinder werden.

Die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit wollen die Eltern hierbei unterstützen. In unregelmäßigen Abständen bieten sie zusätzlich zum sonntäglichen Gemein-

degottesdienst einen extra Familiengottesdienst für Eltern mit Kindern im Krabbel- und Kindergartenalter an. Selbstverständlich können auch ältere Geschwister mitkommen. In kindgemäßer Form versuchen wir gemeinsam zu beten, zu singen und die frohe Botschaft von Jesus Christus zu erleben.

Dieser Wortgottesdienst dauert maximal 40 Minuten. Hierzu sind alle Familien ganz herzlich eingeladen.

Diakon Thomas Raiber

Gottesdienst am Josefstag

Am **19. März** um 18:30 Uhr feiern wir in der Nikolauskapelle den Gottesdienst zu Ehren des heiligen Josef, dieses eher stillen, aber sehr gottverbundenen Mannes, der ganz für seine Familie da war.

Pfarrer Ulrich Kloos

Bitte vormerken

40 Jahre Maiandachten in der Wannenkappelle

Das Jubiläum feiern wir dieses Jahr am Mittwoch, **08. Mai**. Näheres in der nächsten Beilage.

Gabi Laib

Homepage-Team www.ulm-basilika.de



Vordere Reihe: PR Christoph Esser, Renate Babic und Eleonore Fröhlich
Hintere Reihe: Gabriele Laib, Marcel Czaputa, Administration Michael Bohnet und Organisation Ulrich Partl. Es fehlen: Norbert Gruber, Johanna Minisini und für Facebook Kevin Simmendinger.

Information zum Newsletter der Homepage

Immer freitags findet man im Newsletter die neuen Beiträge aus der Seelsorgeeinheit. Um ihn zu erhalten, müssen Sie sich auf der homepage registrieren. Das Feld dazu finden Sie auf der Startseite unten links.

Eleonore Fröhlich





Foto: von links Felix Morath, Sarah Scharpf, Matthias Babic, Simon Kaifel, Gregor Frenken, Jakob Jäger, Fabian Engels, Anja Steffel, Uli Wiedemann, Susanne Treß, Wolfgang Treß. Es fehlen: Julia Dorn, Johannes IIs und Claudia Raiber

Die Organisten aus der SE

„Die Pfeifenorgel soll in der lateinischen Kirche als traditionelles Musikinstrument in hohen Ehren gehalten werden; denn ihr Klang vermag den Glanz der kirchlichen Zeremonien wunderbar zu steigern und die Herzen mächtig zu Gott und zum Himmel emporzuheben.“ (Sacrosanctum Concilium)

Seit der Antike gibt es Orgeln, doch wurden sie in einem weltlichen Kontext genutzt: Das Instrument diente dazu, Kämpfe und Darbietungen in Arenen zu untermalen. Heutzutage beschallt Musik vom Band sportliche Ereignisse und die Orgel hat in jeder Kirche, in vielen Konzertsälen und auf so mancher Bühne einen festen Platz.

In der Seelsorge-Einheit verrichten 14 Organisten ihren Dienst, davon können andere Kirchengemeinden nur träumen. Im Interview mit dem Gemeindeblatt stellte sich heraus, dass alle Musiker die Arbeit in den verschiedenen Gemeinden als sehr angenehm empfinden, und es ist sehr erfreulich, dass immer wieder jüngere Organisten nachkommen.

Exemplarisch stellen wir Ihnen acht Organisten vor.

Matthias Babic aus Gögglingen

- studiert kath. Theologie in Tübingen
- spielt Klavier seit er 8 Jahre alt ist, seit 2013 auch Orgel
- er findet es schön, wenn sich Eltern mit Kindern am Schluss des Gottesdienstes staunend um die Orgel versammeln

Gregor Frenken aus Wiblingen

- studierte Jura in Passau, promoviert nun in Zivilverfahrensrecht
- ist auch als Kantor in der Basilika tätig und hilft in Passauer Kirchengemeinden aus
- für ihn sind die Gottesdienste der Karwoche der Höhepunkt des Kirchenjahres

Susanne Treß aus Wiblingen

- Organistin in dritter Generation
- studierte Biologie
- sie beeindruckt „immer wieder die große Anzahl an Liedern, die in den Gottesdiensten gesungen werden. Manche Lieder sind mehrere hundert Jahre alt, die Melodien zeitlos und die Texte immer noch aktuell“

Anja Steffel aus Wiblingen

- begann während ihres Studiums der katholischen Theologie in Tübingen mit dem Orgelspiel
- nach einer längeren Pause ist sie seit drei Jahren wieder an der Orgel
- ist Gymnasiallehrerin von Beruf

Simon Kaifel aus Donaustetten

- nach sieben Jahren Klavierunterricht bei Albrecht Schmid brachte sein Lehrer ihn auf die Orgel
- liebt alle Gottesdienste mit kräftigem Gemeindegang
- erlebte während einer Orgelbegleitung einer Hochzeit in Gögglingen live eine „Vogelhochzeit“ mit drei Schwalben: Zwei Männchen buhlten lautstark um ein Weibchen

Sarah Scharpf aus Wiblingen

- fand aus einem tragischen Grund zum Orgelspiel: An Sarah Scharpfs früherem Wohnort verstarb plötzlich und unerwartet die Organistin, und Sarah Scharpf übernahm darauf regelmäßig den Orgeldienst
- die Erzieherin mag den Samstagabendgottesdienst in St. Franziskus sehr gern. „Dort herrscht eine schöne Atmosphäre und die Gemeinde singt gut mit“

Wolfgang Treß aus Wiblingen

- beerbte seinen Vater als Organist und Chorleiter in der Klosterkirche Wiblingen
- war 42 Jahre lang Grund- und Hauptschullehrer
- der unvergesslichste Moment seiner Orgelkarriere war sein erstes Orgelkonzert am Sonntag, den 4. September 1960 im Ulmer Münster

Fabian Engels (17) aus Gögglingen

- Schüler mit dem Traumberuf Organist
- wünschte sich für einen Schulgottesdienst eine Orgelbegleitung zum Gesang, und begann dann mit dem Orgelspiel
- weil ein Organist nicht zum Gottesdienst in Hl. Kreuz erschien, sprang Fabian Engels spontan ein. Vor lauter Hektik vergaß er seine Noten und spielte zur Kommunion ein Lied, das er auswendig kann: „Mein kleiner grüner Kaktus“

Text, Interview und Foto:
Annemarie Mann

Wiblingen: Basilika und St. Franziskus
 Unterweiler: St. Anton
 Gögglingen: Hl. Kreuz | Donaustetten: St. Laurentius

März	St. Franziskus Basilika	Hl. Kreuz	Hl. Familie
8. Fr 09:00 Eucharistiefeier zur Marktzeit		X	
18:00 Kreuzwegandacht	X		
9. Sa 14:00 Wort-Gottes-Feier (Tannenhof)			
17:00 Eucharistiefeier 1. Fastensonntag		X	
10. So 09:00 Eucharistiefeier anschl. Frühstück bei Franziskus		X	
09:00 Eucharistiefeier			X
10:30 Senfkorn Gottesdienst – Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern	X		
12:00 Tauffeier	X		
12. Di 08:00 Laudes			X
09:00 Laudes		X	
18:30 Eucharistiefeier	X		
13. Mi 10:15 Gottesdienst (Seniorenzentrum)			
18:00 Kreuzwegandacht			X
18:30 Eucharistiefeier Chorvereinigung Gögglingen			X
14. Do 09:00 Eucharistiefeier	X		
18:30 Eucharistiefeier			X
15. Fr 09:00 Eucharistiefeier zur Marktzeit		X	
16. Sa 13:00 Trauung Melanie Müller und Jonas Schepper			X
14:00 Wort-Gottes-Feier (Tannenhof)			
17:00 Eucharistiefeier Erstkommunion unterwegs		X	
17. So 09:00 Eucharistiefeier		X	
09:00 Eucharistiefeier – Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern	X		
10:30 Eucharistiefeier – Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern	X		
10:30 Eucharistiefeier Erstkommunion unterwegs			X
18:00 FSK 18 – Gottesdienst für junge Erwachsene (St. Laurentius)			
19. Di 08:00 Laudes			X
09:00 Laudes		X	
18:30 Eucharistiefeier zum Josefstag (St. Nikolaus)			
20. Mi 10:15 Gottesdienst (Seniorenzentrum)			
18:00 Kreuzwegandacht			X
18:30 Eucharistiefeier			X
21. Do 09:00 Eucharistiefeier	X		
18:30 Eucharistiefeier			X
22. Fr 09:00 Eucharistiefeier zur Marktzeit		X	
23. Sa 14:00 Wort-Gottes-Feier (Tannenhof)			
14:00 Tauffeier			X
15:30 Tauffeier		X	
17:00 Eucharistiefeier		X	
24. So 09:00 Eucharistiefeier		X	
09:00 Eucharistiefeier			X
10:30 Eucharistiefeier	X		
19:00 Jugendkirche (St. Laurentius)			

Wiblingen: Basilika und St. Franziskus
 Unterweiler: St. Anton
 Gögglingen: Hl. Kreuz | Donaustetten: St. Laurentius

März	St. Franziskus Basilika	Hl. Kreuz	Hl. Familie
26. Di 08:00 Laudes			X
09:00 Laudes		X	
18:30 Kreuzwegandacht			X
18:30 Eucharistiefeier	X		
27. Mi 10:15 Gottesdienst (Seniorenzentrum)			
18:00 Kreuzwegandacht			X
18:30 Eucharistiefeier		X	
28. Do 09:00 Eucharistiefeier	X		
18:30 Eucharistiefeier			X
29. Fr 09:00 Eucharistiefeier		X	
19:30 Taizégebet		X	
30. Sa 14:00 Wort-Gottes-Feier (Tannenhof)			
17:00 Eucharistiefeier		X	
31. So 09:00 Wort-Gottes-Feier		X	
09:00 Eucharistiefeier	X		
10:30 Eucharistiefeier mit Kirchenchor	X		
10:30 Eucharistiefeier			X
18:00 Bußfeier der Seelsorgeeinheit		X	
18:30 Taizégebet			X
April			
2. Di 08:00 Laudes			X
09:00 Laudes		X	
18:30 Eucharistiefeier (St. Nikolaus)			
3. Mi 10:15 Gottesdienst (Seniorenzentrum)			
18:00 Kreuzwegandacht			X
18:30 Eucharistiefeier			X
4. Do 09:00 Eucharistiefeier	X		
18:30 Eucharistiefeier			X
Wöchentliche Termine			
Mo 16:00 Ort des Zuhörens	X		
Mo 17:00 Montagsgebet	X		
So, Mi, Do 17:00 Rosenkranz	X		
Mo, Mi 16:00 Rosenkranz		X	
Mi 18:00 Rosenkranz/Gebetskreis			X
Fr 18:30 Rosenkranz	X		
Fr 19:00 Rosenkranz/Gebetskreis			X
Sa 16:00 Beichtgelegenheit		X	
Montagsgebet und Rosenkranz			
Mit Beginn der Sommerzeit (31.03.2019) findet in der Basilika das "Montagsgebet" und der Rosenkranz jeweils um 18 Uhr statt, der Rosenkranz in St. Franziskus um 17:00 Uhr.	X		

Vers des Monats

Wie verbringt ihr eure Fastentage?

Ihr fastet zwar, aber gleichzeitig zankt und streitet ihr und schlagt mit roher Faust zu. Wenn das ein Fasten sein soll, dann erhöhe ich eure Gebete nicht!

Denkt ihr, mir einen Gefallen zu tun, wenn ihr bloß auf Essen und Trinken verzichtet?

Nein – ein Fasten, das mir gefällt, sieht anders aus: Löst die Fesseln der Menschen, die man zu Unrecht gefangen hält, und gebt

ihnen ihre Freiheit wieder! Schafft jede Art von Unterdrückung ab! Teilt euer Brot mit den Hungrigen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen! Dann wird mein Licht eure Dunkelheit vertreiben wie die Morgensonne, und in kurzer Zeit sind eure Wunden geheilt.

Jesaja 58,3